

Elke Bock führt den Feuerwehrverein

WECHSEL Sie tritt die Nachfolge in Wenzenbach von Werner Gold an, der zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde. Die Aktiven bewältigten insgesamt 45 Einsätze.

VON RALF STRASSER, MZ

WENZENBACH. Eine Frau an der Spitze des Feuerwehrvereins: Elke Bock (48) wurde zur neuen Vorsitzenden gewählt. Zwei Jahre lang hatte Werner Gold das Amt ausgeübt. Ebenso wie der 2. Vorsitzende Florian Unfried, hatte sich Gold nur für zwei Jahre bereiterklärt, „damit wir wieder eine Struktur bekommen. Seit 1985 bin ich jetzt zunächst 2. und dann 1. Kommandant, später 2. und nun 1. Vorstand. Daher darf ich zurücktreten, bleibe aber der Feuerwehr im Verwaltungsrat erhalten“, betonte Gold. Die neue Vereinsführung wird durch Albert Karl komplettiert.

Bevor die 70 Mitglieder ihr einstimmiges Votum abgaben, bilanzierten Gold auf Vereinsebene und Kommandant Maximilian Scherer im Bereich der Aktiven ein arbeitsreiches Jahr. Nahezu unverändert ist der Mitgliederstand: 522 zählte Gold auf, sieben Neuaufnahmen wurden registriert. Eine davon ist Bürgermeister Sebastian Koch. „Meine Feuerwehrkenntnisse sind noch ausbaufähig“, gestand er. „Wichtiger ist aber die Tatsache, dass unsere drei Ortsfeuerwehren im wahrsten Sinne Gold wert sind. Hier sind Profis mit Engagement, Fachkompetenz und Zivilcourage am Werk.“

Werner Gold wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



Zufrieden zeigte sich auch Aktiven-Chef Maximilian Scherer. 3064 Übungsstunden, 626 Einsatzstunden und 1636 Stunden Vereinsarbeit wurden geleistet. „Zusammengefasst bedeute das gute 729 Arbeitstage.“ Dazu kommen noch 500 Stunden, die für das neue Fahrzeugkonzept, in dem das neue TLF 3000 im Mittelpunkt steht, aufgebracht wurden.

Im Kerngeschäft der Wehr standen zudem 45 Einsätze auf der Aktivliste, davon 25 technische Hilfeleistungen, zehn Brandeinsätze und acht Sicherheitswachen. Der Schwerpunkt lag in der Ausbildung: „Es wurde ein neues Ausbildungskonzept erarbeitet, wir werden vermehrt sogenannte Kleingruppenübungen mit Fokus auf die Praxis durchführen“, erklärte Scherer.

Gute Nachrichten gab es von der Jugend: 17 Jugendliche umfasst die Gruppe, die gut integriert ist. Positiv auch die Kassenlage. „Wir haben einen ausgeglichenen Haushalt“, konstatierte Schatzmeister Manuel Hofstetter in seinem Bericht zur Finanzlage, bei der die anstehende Fahrzeugneubeschaffung im Mittelpunkt stand. Nur ein geringer Betrag wurde in den neuen Internetauftritt gesteckt, so Hofstetter, „umso besser ist er aber gelungen.“

Viel Geld wird aber das neue Fahrzeug kosten. „Nach 123 000 Euro im letzten Jahr, werden wir mittelfristig 750 000 Euro für die drei Wehren ausgeben“, stellte Bürgermeister Koch fest. Kreisbrandrat Wolfgang Scheuer begrüßte die Bereitschaft der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung der Wehren. Überraschungen gab es bei den Neuwahlen keine, aber im Bereich der Ehrungen. Mit einem humorvollen Rückblick auf das Schaffen von Werner

Gold ernannte die neue Vorsitzende ihn zum Ehrenvorsitzenden der Feuerwehr Wenzenbach.

Neben der neuen Vorsitzenden Elke Bock und ihrem Stellvertreter Albert Karl wurden als Kassier Manuel Hofstetter, als 2. Kassier Sandro Kolar, als Schriftführer Josef Hirschinger und als 2. Schriftführer Sebastian Humbs gewählt. Kassenprüfer sind Udo Schindler und Armin Hanfstingl. Dem Verwaltungsrat gehören Werner Gold, Sebastian Scherer, Johann Schmalzl, Johann Eberwein, Manfred Zweckerl

und Günther Karl an.

Für 25 Jahre Treue zum Verein wurden Alois Abt, Martin Karl, Stefan Karl, Christian Karl, Manfred Obermeier, Dr. Klaus Repenning und Franz Schiekofer geehrt. Seit 40 Jahren dabei sind Albert Bremm, Ernst Deißler junior, Gerald Bauer, Johann Huber, Dietmar Hähnel, Friedrich Riederer, Josef Schiekofer, Josef Müller, Johann Haslbeck, Josef Hirschinger junior, Friedrich Heitzer, Alois Kargl junior, Gerard Humbs, Dieter Söldner, Josef Graf und Christian Schuss.

Das Vereinsleben aktivieren

Elke Bock ist die neue Vorsitzende der Feuerwehr Wenzenbach. MZ-Reporter Ralf Strasser sprach mit ihr.

Seit wann sind Sie in der Feuerwehr Wenzenbach?

Ich bin 2002 nach Wenzenbach gezogen und auch gleich Mitglied geworden. Bei der Feuerwehr bin ich ja schon länger. Vorher war ich fünf Jahre in Schwabelweis.

Sie sind Feuerwehrfrau aus Überzeugung?

Unbedingt! Das gehört sich einfach. Die Feuerwehr war und ist mir sehr wichtig. Dazu bin ich neben einem Feuerwehrhaus aufgewachsen, dort habe ich als Kind viel Zeit verbracht.

Ist es schwierig als Feuerwehrfrau an der Spitze eines Feuerwehrvereins?

Überhaupt nicht, zumal ich von meinem Vorgänger Werner Gold viel gelernt habe. Ich war zwei Jahre lang

INTERVIEW



ELKE BOCK
FFW-Vorsitzende

im Verwaltungsrat und der Werner hat mir unglaublich viele Tipps und Ratschläge gegeben.

Ändert sich etwas an der Vorstandsarbeit?

Nein. In den letzten zwei Jahren wurde vieles richtig gemacht. Es passt einfach.

Werden Schwerpunkte in den nächsten Jahren gesetzt?

Wir wollen das Vereinsleben mehr aktivieren. Die, die als passives Mitglied im Verein sind, wollen wir abholen und integrieren. Unter anderem mit mehr Veranstaltungen und Aktionen. Das Zweite ist die Jugend. Wir haben schon eine gute Jugendarbeit, möchten sie aber intensivieren. Unser Ziel ist es, möglichst viele Jugendliche in den aktiven Dienst zu bringen. Der von Sandro Kolar vorgeschlagene Ehrenamtspreis der Gemeinde geht da in die richtige Richtung.